

Sperrung ergänzte Meldung

Letzte Meldung im Hamburger Abendblatt:

Eichtalpark Wandsbek: Sperrung von Hamburger Grünanlage sorgt für massive Kritik

Hamburger Park monatelang gesperrt – jetzt hagelt es Kritik

14.01.2025 *Von Lena Diekmann*



Der Eichtalpark in Wandsbek, hier der Eingang Hopfenkarre, ist derzeit in weiten Teilen gesperrt. Ein Verein kritisiert die Planung der Hamburger Behörden. © Lena Diekmann |

Hamburg. Beliebte Grünanlage in Wandsbek wird in den kommenden vier Monaten umgestaltet. Was Bürger und Politik an dem Vorhaben bemängeln.

Von der Mitteilung, dass der **Eichtalpark** bis Ende April gesperrt wird, wurden die „Freunde des Eichtalparks“ kalt erwischt. Selbst der Verein, der seit 2018 eine Plattform für Engagement im früheren **Wandsbeker Stadtpark** schaffen will, hatte erst wenige Tage vor Beginn durch eine Online-Bekanntmachung des Wandsbeker Bezirksamts von der **Sperrung** erfahren. Dabei will der Verein eigentlich Mittler sein zwischen Bürgerinteressen, Fachbehörden und Politik.

Die Grünanlage zwischen Ahrensburger Straße und Walddörfer Straße wird in einen „Klimapark“ umgestaltet. Dafür gibt es öffentliche Fördermittel in Höhe von 3,7 Millionen Euro. Allerdings seien die nur zu einem geringen Teil für die Verbesserung der sozialen Nutzungsqualität vorgesehen, kritisieren die Freunde des Eichtalparks. Der Verein fürchtet, dass die Flächen, die Besucher nutzen können, zugunsten der klimagerechten Anpassung weniger werden. Dabei benötigten die zunehmend stressgeplagten Stadtbewohner diese doch dringender als Rückzugsort für Erholung und Entspannung.

Eichtalpark Wandsbek: Verein kritisiert kurzfristige und lange Sperrung der Grünanlage

Der Verein schiebt den Schwarzen Peter dem zuständigen Bezirksamt zu: Die Wandsbeker Verwaltung habe vier Jahre lang die Planung verschleppt, eine echte Beteiligung der Bürger verhindert und nur sehr spärlich informiert. „Jetzt wird das Projekt unter Zeitdruck durchgezogen“, sagt Sigrid Curth, Vorsitzende der „Freunde des Eichtalparks“. Die für das Frühjahr längst geplanten Vorhaben des Vereins seien ebenso wenig beachtet worden wie die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer, kritisiert der Verein.

Das Vorgehen der Verwaltung sei keine Beteiligung auf Augenhöhe, kritisiert die Vereinsvorsitzende: „Gegen diese Praxis wenden wir uns mit Nachdruck.“ Unterstützung bekommt der Verein von der CDU. Auch Natalie Hochheim, Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion in Wandsbek, ist überzeugt: „Das hätte man optimaler planen können.“ Der Park habe eine hohe Bedeutung für den Stadtteil, betont die Christdemokratin, die vor allem auch die Sperrung des gut besuchten Spielplatzes als problematisch ansieht. „Das ist keine Art und Weise und ich wundere mich, warum nicht im Vorfeld gesprochen worden ist“, sagt Natalie Hochheim.

CDU Wandsbek will durch Anfrage mehr über Pläne für Eichtalpark erfahren

Mit ihrer Fraktion hat sie nun eine Kleine Anfrage an das Bezirksamt gestellt, um mehr über die Planung der Arbeiten und den genauen Ablauf der Sperrung zu erfahren. „Langfristige umfangreiche bis vollständige Sperrungen des Eichtalparks sollten genaustens abgewogen und möglichst vermieden und die Bauabläufe zum Klimapark entsprechend koordiniert und angepasst werden“, fordert die CDU Wandsbek.

Die größeren Arbeiten sollen voraussichtlich bis Ende April 2025 abgeschlossen werden, damit der Park im Sommer weitestgehend wieder genutzt werden kann. „Sobald kleinere Teilbereiche bereits vor Ende April wieder passierbar sind, werden wir zeitnah informieren“, erklärt Bezirksamtssprecherin Claudia Petschallies. Die Vollsperrung des Parks sei erst Mitte Dezember durch die drei beteiligten Baufirmen abgestimmt worden, erklärt das Bezirksamt. Aufgrund der Feiertage sei die Ankündigung dann erst im neuen Jahr und kurz vor Beginn der Sperrung verschickt worden.

Wandsbeker Eichtalpark: Neue Fußgängerbrücke soll bereits zeitnah eingesetzt werden

Da zahlreiche Baumaschinen und Lastwagen den Park für die Bauarbeiten befahren müssen, sei die Sperrung, insbesondere aus Sicherheitsgründen, notwendig. Am Donnerstag, 16. Januar, soll der Park eine neue Fußgängerbrücke bekommen, die ab etwa 9.30 Uhr eingehoben wird.

Die Brücke wird vom Hauptweg an der Hundewiese an der Straße „Bei der Hopfenkarre“ über die Wandse führen und bisher unzugängliche Teile des südlichen Parks erschließen, teilt das Bezirksamt mit. Zusammen mit dem anschließenden Parkweg soll so ein neuer Rundweg entstehen, der zu einer Blühwiese am Südufer des Wandseteichs führt.

Auch ein Gespräch des Parkvereins mit dem Amt für Stadtgrün hat keine konkreten Terminzusagen für eine ggf. teilweise Aufhebung der Sperren erbracht.

Es bleibt bei der Ungewissheit, ob, wann und welche der

Angebote für Bewegung und Spiel, Natur- und Klimaprojekte für Kinder sowie Rundgänge im Park in den nächsten Monaten stattfinden können. Dasselbe gilt für die Zugänglichkeit zum Spielplatz und zur Sportwiese daneben, die wegen der eingerichteten Baustraße wohl für länger unbespielbar bleiben wird.